

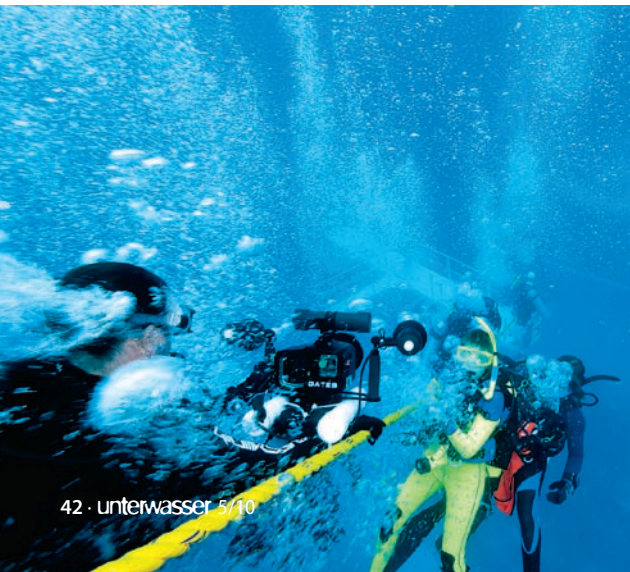
Key West – Buffett für Taucher

Amerikanischer Lifestyle, karibisches Flair, glasklare Tauchgewässer mit imposanten Wracks und dazu ein weltbekannter Musiker, der auf alles ein Lied zu singen weiß, Jimmy Buffett. Wir präsentieren sein Dorado: Key West



Fotos: Stephen Frink · li. Seite u. li. und re. Seite u. Dietmar Fuchs

Gute Zeiten, schlechte Zeiten: Zum Zeitpunkt der Versenkung im Frühjahr 2009 war die Sicht an der Vandenberg hervorragend. Dafür gibt es leider keine Garantie. »Wir hatten auch schon Tage, da konnte man die Hand vor Augen nicht erkennen«, erinnert sich Greg Miller, Dive Guide von Dive Key West



Fotos: Stephen Frink - re. Seite Ml. Diemar Fuchs

Eine gewaltige Explosion reißt den Himmel auf und taucht die Umgebung in ein feuerrotes Licht. Die Stunde des Unterganges ist gekommen. Zentimeterdicker Stahl bricht auf und gibt ächzend erst dem Druck der Explosion, dann dem Druck der einströmenden Fluten nach. Wassermassen dringen in den Rumpf des Schiffes ein und drücken es unnachgiebig nach unten. Während das Deck unweigerlich in den Wellen der Karibik versinkt, bläst die letzte Luft noch einmal wütende Wasserfontänen durch die wenigen verbliebenen Öffnungen. »Going down, going down ...«, skandiert die Menge der Zuschauer, als die Vandenberg am 27. Mai 2009 ihre letzte Reise antritt, auf den Grund des Meeres.

[Hot Water]

Vier Jahre hat es gedauert, bis die Verantwortlichen der Stadt Key West, ganz an der Südspitze der populärsten US-amerikanischen Tauchdorados, die Genehmigung für die gezielte Versenkung des Kriegsschiffes als künstliches Riff erhalten haben. Jetzt endlich ist es geschafft und viel besser noch als man erwarten durfte: Aufrecht liegt das 150 Meter lange Schiff auf Grund, in ziemlich exakt 43 Meter Tiefe.

»Auf diesen Moment haben wir lange hingearbeitet. Gut vier Millionen Dollar hat die Versenkung des Schiffes die Stadt Key West gekostet. Dafür bieten wir jetzt eines der schönsten Wracks der Welt und entlasten die natürlichen Riffe von den stetig wachsenden Tourismusströmen, freut sich Bob Holston, Präsident des »Versenkungs Komitees« von Key West. Ein Plus für die Umwelt ist immer okay, aber zu allererst ist die »Vandenberg« ein neuer, taucherischer Höhepunkt für Wracktaucher. Profis und Einsteiger gleichermaßen übrigens, denn das riesige Schiff erstreckt sich über einen Tiefenbereich von zwölf bis 43 Meter. »Für die Newcomer im Wracktauchen wurden extra die imposanten, riesigen Radarantennen flach auf das Oberdeck geschweißt. So gibt es auch im PADI-freundlichen Open-Water-Segment bis 18 Meter jede Menge zu sehen und zu erforschen«, berichtet Stephen Frink, offizieller Wrackfotograf der Vandenberg und engagierter unterwasser-Belichter für die vorliegende Reportage.

Endlich hat also auch Key West sein Mega-Wrack, nachdem die oberen Keys mit der »Eagle«, »Duane« und vor allem der imposanten »Spiegel Grove« längst das Wrackdorado Nordamerikas stellen. »Fast sieht es wie eine kleine Entschädigung aus, dass die Lieblingsinsel der Keys-Taucher dafür mit dem zweitgrößten (selbst versenkten) Wrack der Welt beglückt wurde«, schmunzelt Bob Holston (siehe hierzu auch das umfangreiche unterwasser »Wrackspezial« in 11/2009).

Selbstverständlich gibt es neben der Vandenberg vor Key West auch noch ein paar »alte« Wracks, die zumindest in den ersten Monaten die natürlicheren, weil üppig bewachsenen, Wrackaufnahmen bieten. Mit den imposanten Strukturen der riesigen Aufbauten der Vandenberg allerdings werden sie über kurz nicht mehr mithalten können. Damit gilt endlich auch für die schönste der Keys Inseln: »Wracktauchen par excellence«. Wer irgendwann dennoch genug hat von den Stahlkolossen, der wird sich sicher gern wieder den bunten Fischen der Riffe der Umgebung widmen, oder, fast noch besser, dem bunte Treiben an Land.

[Down to Earth]

»Laid back« oder zu Deutsch »gelassen«, so beschreiben sich die Einwohner von Key West und haben dafür auch gleich ihren eigenen Evangelisten ernannt: Jimmy Buffett, weltbekannter Sänger und Entrepreneur in Sachen »Gelassenheit«, ist ein Sohn der Stadt. Allerdings darf man »Laid back« nicht mit »ruhig« übersetzen, denn die umtriebige Stadt ist außerhalb der ausgewiesenen Hotel-Ruhezonen alles andere als ruhig. Durch die Straßen pflügen fette, auf- ➤



Die Vandenberg

Der komplette Name des neuen Wracks ist USAF General Hoyt S. Vandenberg, mindestens genauso lang wie der 530 Fuß (ca. 170 Meter) lange Transporter aus dem Zweiten Weltkrieg. Nach dem Krieg wurde das Schiff mit gewaltigen Radarantennen versehen, um die Mondflüge des Apolloprogramms zu verfolgen. Ganz am Ende ihrer Karriere wurde die Vandenberg sogar noch zum Filmstar, im Streifen »Virus«. Deshalb trägt sie heute immer noch russische Beschriftungen an ihrem Rumpf.

Das letzte Ziel ihrer langen Reise hat die Vandenberg am 27. Mai letzten Jahres angetreten. Jetzt ruht sie exakt auf 24° 27' N 81° 44' W. Hoffentlich wird sie uns Tauchern als Wohnung und Zufluchtsort für Tausende von Unterwasser-Lebewesen noch viel Freude bereiten. ① www.bigshipwrecks.com. Eine tolle Beschreibung für einen Tauchgang zu den Sehenswürdigkeiten finden Sie ebenfalls im Internet unter: www.keywest.com/vandenberg/.





Geht es Ihnen auch so? Bei dem Gedanken an karibische Riffe stellt man sich Schwämme und Weichkorallen vor, kaum Fische. In den Florida Keys ist das anders. Aufgrund eines jahrzehntelangen, explizit ausgeführten Naturschutzes strotzen die Riffe vor Fischen. Im Bild ein Kaiserfisch *Holacanthus ciliaris* und Blaustreifen-Grunzer Schwärmen *Haemulon sciurus*. Zwischendrin gespickt mit Wracks

gemotzte Harleys mit so imposant gewichtigen Fahrern wie spärlich bekleideten Sozias, neben grellen Cabrios mit schrillen, oft homosexuellen Insassen. Key West lebt von den Unterschieden, dem friedlichen Miteinander aller Klientel, auch der Randgruppen. Deshalb sind auch wir Taucher hier so sehr willkommen, mehr als an vielen anderen touristischen Metropolen am Meer. Vielleicht auch, weil Key West ein Vorreiter in Sachen Umweltschutz ist: Lange bevor wir in Westeuropa den Wert der Natur erkannt haben, haben die Einwohner von Key West für Naturreservate gekämpft. An Land wie im Meer übrigens. Deshalb zählen die Riffe von Key Largo bis zu Key West zu den am längsten geschützten auf der ganzen Welt. Deshalb gibt es allein auf einigen Inseln der Keys noch eine längst ausgestorbene Springbock-Art (Key-Deer, *Odocoileus virginianus clavium*). Deshalb dürfen Hotelbauten nie die Höhe von Palmen überragen und die obligatorischen Imbissbuden-Ketten der USA den umweltbewussten Inselstaat nicht unkontrolliert überziehen, weder mit ihren obligatorischen Nullachtfünfehn-Bauten noch mit ihrer überdimensionierten Werbung.

So präsentiert sich Key West nahezu einzigartig auf dem nord-amerikanischen Kontinent als Urlaubsidyll längst vergangener, besserer Tage. Zumindest optisch, denn in Wirklichkeit ist hier die Hölle los. Und natürlich muss man als Taucher gewillt sein, sich nach seinen anstrengenden Abstiegen in die durchaus unamerikanischen Tiefen bis weit über 100 Fuß (30 Meter), diesem wilden, bunten Treiben bedenkenlos zu ergeben. Vorab also sollte man sich ein kontrovers ruhiges Domizil suchen, denn ganz ohne Zufluchtsort wird man eine Woche Key West sonst kaum unbeschadet überstehen.

[Floridays]

Unser Hotelipp wird es allen recht machen. Zuerst einmal die Lage: am Ende des Vergnügungsviertels mit seiner weltberühmten Duval-Street gelegen, markiert es nicht nur das südlichste Hotel der USA, sondern auch die Grenze zwischen Erleben und Erholen. Denn die große Anlage des Southernmost-Hotelkomplexes besteht eigentlich aus vier unterschiedlichen Resorts direkt am feinen Sandstrand der Karibik. Am preiswertesten ist dabei das Southernmost Hotel selbst (80 – 100 USD pro Nacht). Die Anlage empfiehlt sich damit eher jüngeren unternehmungslustigen Gästen. Hier kommen auch viele der Harley-Fahrer unter. Die Anlage liegt mit ihrer Rückseite direkt an der belebten Duvalstreet und bietet mit dem relativ kleinen Pool und den relativ lauten Livebands nur bedingt einen erholsamen Rückzugsraum. Das Southernmost Resort (120 – 150 USD), nur wenige Meter weiter südlich, verzichtet auf die Livemusik, hat einen größeren Pool und direkten Strandzugang. Hier geht es mondäner, aber auch etwas kostspieliger zu. Noch ruhiger präsentieren sich die beiden Southernmost Guesthouses, ebenfalls direkt am Strand, dafür ohne eigenen Pool.

Allerdings verstehen sich die einzelnen Anlagen als Gesamtressort und so kann jeder Gast jeden Pool, den Privatstrand und natürlich auch jede Bar und jedes Restaurant in der weitläufigen Anlage nutzen. Und wir sind sicher, dass die Southernmost-Gruppe den meisten unserer Leser damit die individuell optimale Unterkunft bieten kann. Wer etwas ganz anderes sucht, wird jederzeit bei der Fremdenverkehrsorganisation der Florida Keys (www.fl-keys.de) fündig.

Tauchen allerdings wird im Southernmost Hotel, wie in allen anderen Hotels von Key West, nicht geboten. Was kein Wunder ist, denn die Hotels verfügen zwar über einen erstklassigen Badestrand, aber kein Hausriff. Wer in den Keys zum Tauchen gehen will muss fahren. Zuerst einmal zur Tauchscheule und dann mit dem Boot zu den nahe gelegenen Tauchzielen. ➤



»Dive Key West«: In Key West gibt es über zehn Tauchscheulen. Schlecht ist keine. Jede Tauchscheule hat ihren individuellen Zeiten und Ziele für Tauchausfahrten, sodass man seinen Urlaub ganz individuell planen kann. Die Boote sind modern, schnell und geräumig. Rudeltauchen gibt es in den Florida Keys in gar keinem Fall. Abenteuer dafür jede Menge



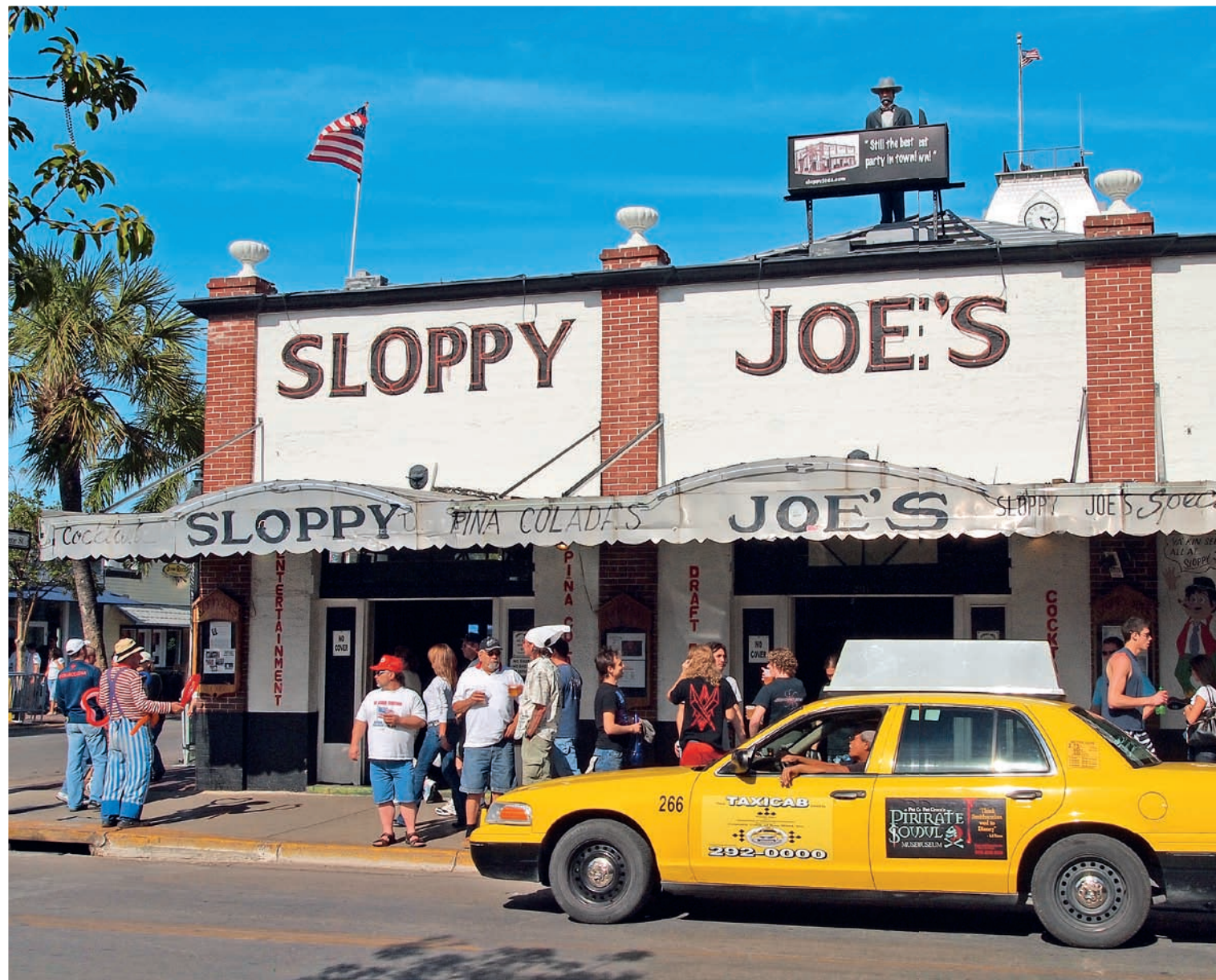


Flamenco
BEACH & RESORTS
QUSEIR-MARSA ALAM, EGYPT
www.flamencohotels.com





www.diving.de



»Take a Walk on the Wilde Side«: Ein Songtext, nicht von Jimmy Buffett, sondern von Lou Reed. In Key West werden Urlaubsträume war. Für Taucher und für Amerikafans! Diese Stadt im Herzen der Karibik macht einfach Spass, unter wie über Wasser



Fotos: Diemar Facts - II, Seite 11, mauritius images/Colin Sinclair

[Far Side of the World]

Wir haben dazu das »Dive Key West« Center ausgesucht. Erstens, weil der Inhaber Bob Halston einer der Väter des Vandenberg Projects und er vielen anderer Umweltschutz-Unternehmungen ist und zweitens, weil wir über Jahre (das erste Mal ist der Autor 1984 vor Key West untergetaucht) sehr gute Erfahrungen mit der Tauchbasis sammeln konnten. Natürlich auch, weil wir (insbesondere der Autor) uns längst der »Laid back« Verpflichtung ergeben haben und einem das Dive-Center jegliche Arbeit abnimmt.

Von der Tauchschule, die verkehrsgünstig direkt am Roosevelt Boulevard liegt, geht es in den wenige Minuten entfernt liegenden Hafen auf Stock Island. Dort wird das große Tauchboot beladen und in weniger als 30 Minuten dümpelt das stabile Boot über der Vandenberg. Mit seinen vier »Anker-Bojen« kommt es auch in der Hochsaison zu keinem mit Tauchern überfrachteten Wrack. Dazu ist der ehemalige Truppentransporter auch viel zu groß. »Ich habe jetzt 58 Tauchgänge an der Vandenberg geloggt und noch längst nicht alles gesehen. Innen wie außen, beschreibt Dive Guide Greg Miller die Größe des künstlichen Riffs. Klar, meistens sind es Tauchanfänger, die sich im oberen Segment, rund um die imposanten Satellitenschüsseln tummeln. Aber auch erfahrenen Wracktaucher finden in der Tiefe immer wieder spannende Eingänge in das Innere. »Dafür allerdings verlangen wir eine besondere Ausbildung als Tief-, Wrack- und Höhlentaucher. Mit einem einfachen Open Water und weniger als hundert Tauchgängen lassen wir niemanden in das weitverzweigte Innere«, verweist Greg auf existierende Besonderheiten. Wer also mehr von der Vandenberg sehen will als die Aufbauten und den Rumpf bis in 40 Meter Tiefe, der sollte sich vorab mit den Dive Key West Mannen per E-mail verständigen. Üblich sind in Amerika die sogenannten »Two-Tank-Dives«, also zwei Tauchgänge pro Ausfahrt. Und wenn der erste Tauchgang an der Vandenberg in den 30-Meter-Bereich geführt hat, wird der zweite in einem flachen Riff absolviert. Was wirklich nicht schlimm ist, denn aufgrund des geschützten Lebensraums gibt es rund um die Keys mehr Fisch als in den meisten anderen Tauchplätzen der Karibik (siehe auch Fish & Ships – Tauchen in den Florida Keys in *unterwasser* 3/08). Welcher Fotograf wollte nicht schon immer einmal die bunten Kaiserfische oder die silbrigen Barrakudas fotografieren? In den Keys ist dies leicht möglich, denn hier hat der Fisch keine Angst vor Menschen.

[Don't Stop the Carnival]

Auch der Taucher darf in Key West keine Angst vor den Menschen haben, denn hier trifft sich Gott und die Welt. Neben der zitierten Harley- und Unisex-Gemeinde – beiden Gruppen wird übrigens jährlich mit einem speziellen Festival auf der Insel gehuldigt – findet man vom Althippie bis zum Geschäftsmann Menschen aller Couleur im friedlichen Bei- und Miteinander. Dieser Umstand, mehr als alles andere, führt zu einem unnachahmlichen Wohlfühlfaktor. Jeder findet hier sein Lokal, seine Bar oder seine Liveband und selbst wer noch auf die Suche nach dem perfekten Lifestyle ist, hat es auf Key West leicht. Dann nämlich bietet sich das Margaritaville an, die Pilgerstätte aller Jimmy Buffett Fans, die dem unnachahmlichen Lebensstil der Keys frönen wollen. Im Herzen der Karibik ist immer etwas los. »Don't stop the Carnival, empfiehlt deshalb nicht nur Jimmy Buffett in einem seiner Songs, sondern ebenso Schriftsteller Herman Wouk, der in seinem gleichnamigen Roman ganz schmunzelnd eben diesen karibischen Lebensstil auf die Schippe nimmt. Buch und Musik sind unsere Empfehlung für jeden leidenschaftlichen Karibikurlauber.

... Wunderwelten der Meere 2010

Bestellen Sie unseren Katalog und monatlichen Newsletter unter: www.extratour.de oder unter: [www.extratour-tauchen.de](mailto:info@extratour-tauchen.de)

Südafrika - Aliwal Shoal



Hai-Woche bei Scuba Addicts pro Person ab **EUR 1.395,-** zzgl. Flugsteuern, inkl. Flug, Transfer, 6 Nächte DZ, Frühstück, 8 Tauchgänge + 1 Tigerhaitauchgang

Indonesien - Kalimantan



Nabucco's Nunukan Resort

2 Wochen pro Person ab **EUR 2.020,-** zzgl. Flugsteuern, inkl. Flüge, Transfer 13 Nächte DZ, Halbpension, 10 Tage non-limit Tauchen extra divers EUR 598,-

Mikronesien - Palau



Rose Garden Resort

2 Wochen pro Person ab **EUR 2.399,-** zzgl. Flugsteuern, inkl. Flüge, Transfer, 14 Nächte DZ, Frühstück, 10 Tauchtage mit fish'n fins

extra tour
Tauch- und Kulturreisen GmbH

Nikolaistraße 30 · 37073 Göttingen
Tel. 0551-42664, Fax 0551-44077
eMail: info@extratour-tauchen.de
www.extratour-tauchen.de

magic tours
dive

Kärntner Straße 17 · A-1010 Wien
Tel. 0043-1-5122262, Fax 51222629
eMail: info@magictours.at



Key West gilt als einziger Ausgangspunkt für Touren zu den Dry Tortugas, einer unbewohnten Inselgruppe im Südwesten der Keys. Auf einer der Inseln thront das mächtige Fort Jefferson aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs. Wenn Sie etwas Zeit mitbringen, empfehlen wir eine Mehr-Tagestour in die Dry Tortugas. Unter Wasser erwartet Sie dort ein unberührtes Stück Tauchgeschichte der Karibik.

Tipps & Adressen	
Jimmy Buffett	www.wikipedia.de
Highway US #1	www.wikipedia.de
USAF Vandenberg	www.bigshipwrecks.com
Southernmost Hotel	www.southernmostresorts.com
Dive Key West	www.divekeywest.com
Key West Shipwreck Museum	www.shipwreckhistoreum.com
Mel Fisher Treasurehunter	www.melfisher.com
Key West Aquarium	www.keywestaquarium.com
Hard Rock Cafe	www.hardrock.com
Sloppy Joe's	www.sloppyjoes.com
Hogfish Bar&Grill	www.hogfishbar.com
Fremdenverkehrsamt	www.fla-keys.de

Jimmy Buffett Hits und Alben		
Die Zwischentitel dieser Reisereportage basieren auf Platten-Hits von Jimmy Buffett. Hörproben finden Sie beispielsweise auf »iTunes«. Viel Spaß damit!		
1970	Down to Earth	Barnaby
1976	Havana Daydreamin'	ABC
1986	Flordays	MCA
1988	Hot Water	MCA
1990	Feeding Frenzy	MCA
1992	Boats, Beaches, Bars &	MCA
1998	Don't Stop The Carnival	Mailboat
2002	Far Side Of The World	Mailboat
2006	Take the Weather with You	Mailboat

[Havana Daydreamin]

Seinen einzigartigen Lebensstil hatte in Key West auch der Schriftsteller Ernest Hemingway gefunden, dessen Haus man in der 907 Whitehead Street besichtigen kann. Wussten Sie übrigens, dass Key West nur knapp halb so weit von Havanna entfernt ist wie von Miami. Kein Wunder also, dass Hemingway sich nie so richtig für eines seiner beiden Karibikdomizile entscheiden konnte. Heute ist die Entscheidung leichter. Während die ehemals prächtige Hauptstadt Kubas aufgrund von Geldmangel und Misswirtschaft langsam in sich zusammenfällt, erblüht Key West in immer schillernderen Farben, ohne dabei auch nur einen kleinen Teil seines unnachahmlichen Charakters einzubüßen. »Caribbean at its best«, hier darf man die typisch dick aufgetragene amerikanische Aussage eindeutig unterstreichen!

[Feeding Frenzy]

Genauso üppig wie das Shopping-Erlebnis am Tag und das Unterhaltungsangebot in der Nacht ist die kulinarische Vielfalt, die man am besten zwischen Tauchen und Dekobier schiebt. Rund um die Duvalstreet wird alles geboten, vom Hotdog im Stehen bis zum Hard Rock Kaffee auf der gemütlichen Veranda. Unser Lieblingsplatz übrigens, um das bunte Treiben auf der Duval-Street zu beobachten. Unbedingt probieren muss man den berühmten Key Lime Pie (siehe auch unterwasser 3/08 mit unserem Rezept zum Nachmachen), am besten vielleicht im Key Lime Shop in der Elisabeth Street. »Wer sich zwischen den Tauchgängen seinen Snack selbst machen will, holt sich die Zutaten am besten im einzigen Bio-Markt der Insel, dem »Fosters« in der Fleming Street«, empfiehlt Carol Shaughnessy, die Verantwortliche für den florierenden Tourismus auf der Insel.

Und das beste Fischrestaurant? Auch darauf hat Carol eine Antwort: »Wir Einheimischen fahren dazu in den Hafen und speisen entweder im Hogfish Bar & Grill bei Livemusik (Stock Island Harbour) oder etwas ruhiger im Rusty Anchor (Stock Island, 5510 Fifth Avenue).« Wir haben beides ausprobiert: im Rusty Anchor die Stone Crabs und im Hogfish selbstverständlich die Spezialität, gegrillten Hogfish. Nachahmen empfehlenswert! Verkehrt macht man aber auch bei den vielen anderen Restaurants nichts. Im Outback Steakhouse in der Roosevelt Avenue bekommt man ein saftiges Steak, im Hard Rock Cafe scharfe Chicken Wings, wenn man es mal amerikanisch mag. Denn letztendlich ist ein Urlaub in Key West auch immer ein Urlaub in den USA und der ist je bekanntlich aufgrund des günstigen Dollar-Kurses preislich unschlagbar.

[Take the Weather with you]

Wie eine gewaltige Explosion reißt die Morgensonne den dunklen Himmel auf und taucht die Umgebung des Highway No. 1 in ein feuerrotes Licht. Die Stunde des Abschieds ist gekommen. Auch wenn auf dem »Navi« neben der einzigen Straße nur Meer zu sehen ist. Unterhalb der aufgehenden Sonne drängt sich die Metropole Miami in den Vordergrund und damit das Ende unserer Reise. Im Autoradio springt der Laserstrahl in die nächste Rille unserer Jimmy Buffett CD. »Take the Weather with You«, fordert die Stimme des berühmten Musikers der Key West eindringlich. Keine schlechte Idee, wenn man zumindest das tolle Wetter der Keys mit nach Deutschland nehmen könnte, sowie die unzähligen Erinnerungen an die vielfältigen Urlaubserlebnisse, die man als Tauchurlauber nach einer Reise durch eine der populärsten Tauchregionen der westlichen Welt hat, den Florida Keys mit ihrer »Hauptstadt« Key West.

✍ Dietmar W. Fuchs



Allgemeine Reiseinfos für Florida gibt es überall, deshalb nutzen wir den Raum für persönliche **Tipps**: Aktuell fliegt die **Condor** nach Ft. Lauderdale, was praktischer ist als Flüge nach Miami; der Airport ist übersichtlicher, die Abfertigung flotter. Für die erste Nacht empfehlen wir das **Crown Plaza Sunrise** (www.sawgrasshotel.com – direkt am riesigen **Sawgrass Mills** Einkaufszentrum). Am nächsten Tag fährt man dann erholt gut vier Stunden runter nach Key West. Das ist Urlaub von Anfang an.

➔ BASIS-STECKBRIEF



Dive Key West

	Tauchguides: nach Bedarf
	Ausbildung: ja (bis Instr./TL)
	Hausriff: nein
	Schnorchelgeeignet: nein
	Tauchschiffe: 1
	Nitrox: ja
	Rebreather: nein
	Verleih Computer: ja
	Verleih Fotoausrüstung: ja
Preis für 1 TG: ab 89 USD (2-Tank-dive)	
Preis für OWD: ab 249 US-Dollar	
Anschrift: 3128 N.Roosevelt Blvd., Key West	
Telefon: +1-305-296-3823	
E-Mail: info@divekeywest.com	
Website: www.divekeywest.com	

➔ HOTEL-STECKBRIEF



Southernmost Hotel ★★

Das Southernmost Hotel ist die preiswerteste Unterkunft im Southernmost Resort in Key West. Dafür, dass die Nacht nur circa 100 Euro pro Person kostet, ist der Pool etwas kleiner und die Lage zur Hauptverkehrsstraße nicht so ideal wie im gleichnamigen Resort mit großem Pool direkt am Strand. Als Hotelgast kann man allerdings beides mitbenutzen, sodass das gesparte Geld (70 Euro) besser für Tauchgänge investiert werden kann.

Anschrift: 1319 Duval Street, Key West, FL 33040, USA	
Telefon: +1-305-296-6577	
E-Mail: info@southernmostresorts.com	
Website: www.southernmostresorts.com	

DIVING WITH FRIENDS

VORAUSSCHÜBUNGEN
UND ANGEBOTE UNTER

www.euro-divers.com

20 TAUCHBASEN
IN 7 DESTINATIONEN
ES IST DEINE WAHL!

MALEDIVEN
INDONESIEN
ÄGYPTEN
THAILAND
SPANIEN
OMAN
MAURITIUS